

Dresdner Volkszeitung

Postfachkonto: Dresden, Adm. & Komp. Nr. 20618.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Verantwortl.: Oskar Neumann, Dresden.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Eingetragener monatlich 1,80 M. Durch die Post bezogen monatlich 4,00 M., unter Ausschluss für Deutschland und Ostpreußen 2,80 M. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Weitzingplatz 10, Tel. 25201.
Sprechstunde: nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Weitzingplatz 10, Tel. 25201.
Geldabgabe: von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Inserte werden die Tagespreise mit 45 Pfd. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinskunden. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im Voraus zu bezahlen. — **Telegramm-Adresse:** Dresdner Volkszeitung.

Nr. 79.

Dresden, Sonntagabend den 6. April 1918.

29. Jahrg.

Feindliche Angriffe zwischen Moreuil und Montdidier gescheitert.

Unterstaatssekretär Dr. Müller und der Schleichhandel.

In Dortmund tagte eine Arbeitervertreterkonferenz aller Rheinländer, die sich mit dem Abbau des Schleichhandels der industriellen Werke beschäftigte. Außer den Reichstags- und Reichsratsabgeordneten des rheinisch-westfälischen Industriegebietes und verschiedenen Kommunalbeamten war auch Unterstaatssekretär Dr. Müller anwesend. Dr. Müller eröffnete den Anwesenden in seiner Ansprache die Aussicht, daß in den letzten Monaten vor der neuen Ernte eine Verabreichung der Rationen in der großstädtlichen Bevölkerung und die Industriezentren weitgehend vermieden werden könne. Den Schleichhandel müsse aus der Welt zu schaffen, das sei solange unmöglich, wie man nicht neben jedem Bauer einen Gendarmen stellen könne. Die industriellen Werke hätten an dem Schleichhandel einen riesigen Anteil. Das müsse aufhören, wenn auch dieser Schleichhandel in der Hauptsache im Interesse der Arbeiter betrieben werde. Dadurch sollen aber die Arbeiter nicht benachteiligt werden. Der größere Nahrungsmittelbedarf der Schwerarbeiter werde nach wie vor beschafft werden, und zwar jetzt durch neugeschaffene Industrie-Verorganisationen, denen bestimmte Mengen Nahrungsmittel für die industriellen und Küstungsarbeiter zur Verfügung gestellt würden. Allerdings werde dieser oder jener Arbeiter nach dem Abbau des Schleichhandels weniger erhalten als bisher, dafür werde aber eine gewisse Einheitslohn in der Verteilung eingetauscht. Dr. Müller warnte noch vor übertriebenen Hoffnungen aus der Zukunft aus der Ukraine.

Kn die Ausführungen des Unterstaatssekretärs schloß sich ein: Aussprache, in der von verschiedenen Arbeitern darüber Menge geäußert wurde, daß große Werke, namentlich die Wollensfäherische Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, mit den Erträgen ihres Schleichhandels die Mitglieder der Werkvereine besonders begünstigt habe. Auch hätten die Beamten der Werke und zahlungsfähige Bürger in ungebührlich hohem Maße daran partizipiert. Manche Unternehmer hätten versucht, die Verteilung des Schleichhandels agitatorisch gegen die sozialdemokratischen Arbeitervertreter auszuhebeln. Gegen die sozialdemokratischen Arbeitervertreter auszuhebeln. Gegen die sozialdemokratischen Arbeitervertreter auszuhebeln. Gegen die sozialdemokratischen Arbeitervertreter auszuhebeln.

Auch die Handelskammer in Essen beschäftigte sich mit der Lebensmittelversorgung der Industriegebiete. Die einzelnen Lebensmittel-Delegierten sind dabei „überzeugt“, daß die Ernährung des Volkes bis zur nächsten Ernte möglich sei, ohne daß die Rationen gekürzt zu werden brauchen. Gegen den Schleichhandel wurde auch hier lebhaft zu Felde gezogen. Es könne aber notwendig die Erhebungen reiflos durchzuführen und dafür zu sorgen, daß sich der Schleichhandel weniger ungeniert bewegen könne.

Ein russisch-rumänischer Geheimvertrag.

Von einem Bündnisvertrag zwischen Rumänien und der russischen Regierung war in der letzten Zeit mehrfach die Rede. Die russische Presse veröffentlichte nunmehr den Wortlaut des am 9. März abgeschlossenen Vertrages, von dem man freilich nicht recht weiß, ob Rumänien ihn auch jetzt nach dem Friedensschluß mit Deutschland zu halten gedenkt, denn Rumänien verpflichtet sich darin, zur Klärung Besatzungs-Punkte innerhalb zweier Monate; nur zur Bewachung von Depositen und Eisenbahnen sollen die Rumänen dort 10.000 Mann zu entsenden. Jede Einmischung in Verwaltung und Rechtsprechung des Landes ist ihnen verboten. Die einzelnen Vertragspunkte bestimmen ferner:

1. Rumänien verpflichtet sich, keine Angriffswahrscheinlichkeiten gegen den Südoberband der russischen Abwehr- und Kavalleriebrigade zu treffen und solchen Handlungen seine Unterstützung zu gewähren, die von anderen Mächten eingeleitet werden könnten.
2. Rumänien verpflichtet sich, Rumänien den Ueberblick von Gebieten zu überlassen, die sich in Bekarabien befinden und der russischen Botschaft den Bedarf der russischen Bevölkerung und der russischen Truppen ebenfalls abzugeben. Andererseits behält sich Rumänien das Recht vor, in ganz Russland Lebensmittel zur Versorgung der rumänischen Bevölkerung aufzukaufen.
3. Russland soll Rumänien die Lebensmitteldepots zurück-

(B. T. B.) Amtlich. Großes Hauptquartier, den 6. April 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Derliche Unternehmungen bei Auzonay und südlich von Auzonay brachten Gefangene mit zahlreichen Wundwunden mit sich. Ein englischer Beschuss auf Auzonay schickte. Auf dem Westufer der Auzonay erzielten wir im Angriff unsere Brückenköpfe beiderseits von Auzonay. Südlich von der Somme fehlte der Feind unsere erfolgreiche Infanteriegefechte. Eisenbahnanlagen bei Amiens wurden beschossen. Französische Angriffe in breiten Abschnitten zwischen Moreuil und Montdidier verfehlt und dem Beginn des 4. April zu entziehen. Sie brachen unter dem schwersten Verlust zusammen. Montdidier lag unter französischer Besatzung. Der Verlust nahm die Kampfkräftigkeit der Artillerie an Stärke zu.

Von den anderen Kriegsschauplatzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

geben, die von den Alliierten ertritten und für die Ernährung der rumänischen Bevölkerung bestimmt worden sind.

7. Im Falle, daß das rumänische Heer gezwungen werden sollte, sich vom rumänischen Gebiet zurückziehen, würde es Inhaft auf rumänischen Gebiet finden und mit Lebensmitteln versehen werden.

8. Im Falle eines parallelen Aufstiegs gegen die Zentralmächte und ihre Alliierten soll zwischen den Oberkommandierenden der rumänischen und der rumänischen Heere eine Zusammenarbeit stattfinden.

9. Zur Beilegung eventueller Konflikte zwischen dem Römischen Reich, Rumänien und Bulgarien, sollen in Odessa, Riga, Moskau, Petersburg, Jassy und Galatz internationale Kommissionen errichtet werden, bestehend aus russischen, rumänischen, englischen, französischen und amerikanischen Vertretern.

Als Beamteter beim Abschluß dieses Vertrages hat der tschechische Oberst Vogel mitgewirkt.

Seine Verlobung dürfte der Vertrag nurmehr auch dadurch finden, daß sich nicht nur ein Freistaat verhandelt, sondern auch die Ukraine zwischen Russland und Rumänien schiebt.

Rumänische Abrüstung und Truppenzurückziehung

Wien, 6. April. Der bulgarische Botschafter des West Balkans meldet, daß nach Unterzeichnung des Friedensvertrages die Truppen des Vierbundes die besetzten Gebiete Rumäniens räumen werden.

Nur die zur Sicherung unserer wirtschaftlichen Interessen bestimmten Divisionen werden zurückbleiben. Das bulgarische und den anderen Staaten werden unsere Truppen schon früher zurückgezogen werden. Die militärischen und wirtschaftlichen Remar werden von Bularek nach Moskau befragt.

Bularek, 5. April. Das bulgarische Tagesblatt veröffentlicht folgende, mit Rücksicht auf den Charakter des Bularek als amtlich anzusehende Mitteilung: In den letzten Tagen wurde von verschiedenen Seiten bei uns angefragt, ob nach Inkraftsetzung des Friedens die militärischen Behörden der verbündeten Staaten das Land sofort verlassen werden. Von vollständigere Seite erfuhr ich, daß auch nach Unterzeichnung des Vertrags die militärischen Stellen sowohl in Bularek, wie auch in der Provinz ihre Arbeiten fortsetzen werden. Die rumänische Bevölkerung habe den Anforderungen der militärischen Stellen nach wie vor unbedingten Gehorsam zu leisten.

Die bulgarisch-rumänischen Friedensverhandlungen. Bularek, 4. April. (Bulg. Telegr. Agentur.) Die bulgarischen Delegierten und Sachverständigen beraten täglich mit den rumänischen Abgeordneten in Kommissionen. Der bulgarische Entwurf enthält die wirtschaftlichen Beziehungen ist bereits angenommen, ebenso sind andere Vorschläge schon geprüft worden, deren endgültige Annahme um 24-28 Stunden aufgeschoben worden ist, ein Anlauf, der zum Studium nötig war, damit eine Uebereinstimmung zustande kommt. Heute hat die Prüfung des politischen bulgarischen Vertragsentwurfs begonnen, der sich sehr wenig von demjenigen unserer Verbündeten unterscheidet, welcher bereits paragrafhaft ist. So daß die Annahme des Entwurfs an sich keine Hindernisse zu erwarten sind. Alle diese Fragen, die in Form von besonderen Kapiteln getrennt redigiert sind, werden einen wesentlichen Teil des Friedensvertrages bilden.

Bularek, 3. April. (Bulgarische Telegraphen-Agentur.) Der bulgarische Delegierte Generalmajor Tanuloff hat die Entlassung aller in der Dobrudscha geborenen Offiziere und Soldaten, die in rumänischen Heere stehen, verlangt und ebenso die Ermächtigung für sie, unbehindert in ihre Heimat zurückzukehren zu dürfen. Nach Meldungen aus Jassy ist bisher die 11., 12., 13., 14. und 16. rumänische Division demobilisiert worden. Der rumänische Minister soll die Frage der Demobilisierung in Kürze prüfen. Es sind schon 45.000 demobilisierte Soldaten und 1000 Offiziere in die Heimat zurückgekehrt.

Ein Kriegsplan der Zarenregierung.

† Berlin, 5. April. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht nach Nowaja Schin vom 19. Februar ein bedeutsames Dokument aus der Vorgeschichte des Krieges. Nowaja Schin schreibt:

Am 8.21. Februar 1914, also fünf Monate vor Beginn des Krieges, hat in Petersburg eine ganz geheime Sitzung stattgefunden, in welcher der Plan der Eroberung Konstantinopels und der Kezzeren ausgearbeitet wurde. Dieser Plan sollte im Rahmen eines allgemeinen europäischen Krieges durchgeführt werden. Die Rollen Serbiens, Bulgariens, Griechenlands, Rumäniens und anderer Staaten wurden dabei im Voraus verteilt. Das Protokoll der Sitzung wurde dem Zaren Nikolaius II. zur Besichtigung vorgelegt, welcher darauf eigenhändig bemerkt: „Ich heiße die Beschlüsse in vollem Umfange gut.“

Der Chef des Generalstabs gab seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß der Kampf um Konstantinopel außerhalb eines europäischen Krieges unmöglich sei. Reichsheerliches erklärte es für besonders erwünscht, die für eine Landungsoperation notwendigen Truppen im Voraus ausdrücklich zu bestimmen und dabei festzusetzen, daß sie nicht von dieser Aufgabe abweichen und für andere Zwecke verwendet werden dürfen. Der Vertreter des Marinestabes, Kuplanow, äußerte, daß Russland gleichzeitig mit den Operationen an der Westfront auch Konstantinopel und die Kezzeren durch seine Streitkräfte besetzen müsse. Am weiteren Verlauf der Verhandlung über die technischen Fragen der Landung drückte Minister Sawanow den Wunsch aus, daß die erste Staffel der Landungsarmee, das heißt das zusammengebaute Heer, das innerhalb drei bis vier Tagen mobilisiert werden soll, sofort auf die Schiffe gesetzt und vier Tagen nach dem Ausbruch der Operationen der Mobilisation nach dem Vorkurs geschickt werde.

Nach Beendigung der Beratung der Hauptfragen, die sich aus der planmäßigen Vorbereitung für die Festbergriffung der Kezzeren in nicht ferner Zukunft als notwendig erwiesen, sprach die Versammlung den Wunsch aus, daß die Regierung in allen die einschlägigen Ressorts alle Maßnahmen ergreifen möge, die die Ausföhrung dieser Aufgabe in technischer Beziehung erleichtern, insbesondere wurde beschlossen, daß das Marinekorps unterzöglicht Mittel anzuwenden müsse, um den Transport des Heeres nach Konstantinopel durch die engsten Stellen der Landungsarmee zu den Kezzeren bis auf vier bis fünf Tage nach Fünftens des Befehls zu reduzieren. Die Kommission bewachte, daß seitens Russlands alle Maßnahmen getroffen werden müßten, um eine planmäßige Vorbereitung für die Festbergriffung der Dobrudschen in nicht ferner Zukunft vorzubereiten.

Der erwartete günstige Zufall, der die Möglichkeit bieten sollte, die bulgarische Armee zu zerschlagen. Ein großer Erfolg ist erzielt; es wird

des Vierbundes die besetzten Gebiete Rumäniens räumen werden. Nur die zur Sicherung unserer wirtschaftlichen Interessen bestimmten Divisionen werden zurückbleiben. Das bulgarische und den anderen Staaten werden unsere Truppen schon früher zurückgezogen werden. Die militärischen und wirtschaftlichen Remar werden von Bularek nach Moskau befragt.

Bularek, 5. April. Das bulgarische Tagesblatt veröffentlicht folgende, mit Rücksicht auf den Charakter des Bularek als amtlich anzusehende Mitteilung: In den letzten Tagen wurde von verschiedenen Seiten bei uns angefragt, ob nach Inkraftsetzung des Friedens die militärischen Behörden der verbündeten Staaten das Land sofort verlassen werden. Von vollständigere Seite erfuhr ich, daß auch nach Unterzeichnung des Vertrags die militärischen Stellen sowohl in Bularek, wie auch in der Provinz ihre Arbeiten fortsetzen werden. Die rumänische Bevölkerung habe den Anforderungen der militärischen Stellen nach wie vor unbedingten Gehorsam zu leisten.

Die bulgarisch-rumänischen Friedensverhandlungen.

Bularek, 4. April. (Bulg. Telegr. Agentur.) Die bulgarischen Delegierten und Sachverständigen beraten täglich mit den rumänischen Abgeordneten in Kommissionen. Der bulgarische Entwurf enthält die wirtschaftlichen Beziehungen ist bereits angenommen, ebenso sind andere Vorschläge schon geprüft worden, deren endgültige Annahme um 24-28 Stunden aufgeschoben worden ist, ein Anlauf, der zum Studium nötig war, damit eine Uebereinstimmung zustande kommt. Heute hat die Prüfung des politischen bulgarischen Vertragsentwurfs begonnen, der sich sehr wenig von demjenigen unserer Verbündeten unterscheidet, welcher bereits paragrafhaft ist. So daß die Annahme des Entwurfs an sich keine Hindernisse zu erwarten sind. Alle diese Fragen, die in Form von besonderen Kapiteln getrennt redigiert sind, werden einen wesentlichen Teil des Friedensvertrages bilden.

Bularek, 3. April. (Bulgarische Telegraphen-Agentur.) Der bulgarische Delegierte Generalmajor Tanuloff hat die Entlassung aller in der Dobrudscha geborenen Offiziere und Soldaten, die in rumänischen Heere stehen, verlangt und ebenso die Ermächtigung für sie, unbehindert in ihre Heimat zurückzukehren zu dürfen. Nach Meldungen aus Jassy ist bisher die 11., 12., 13., 14. und 16. rumänische Division demobilisiert worden. Der rumänische Minister soll die Frage der Demobilisierung in Kürze prüfen. Es sind schon 45.000 demobilisierte Soldaten und 1000 Offiziere in die Heimat zurückgekehrt.

eine eintretende Verwicklung zu demuten, um sich in den Krieg zu fügen und den Versuch zu machen, die Kezzeren in Besitz zu nehmen, trat bald ein. Die russische Regierung, welche, wie aus dem Protokoll zu ersehen ist, nur auf einen beschränkten Vorgang war, hatte im Voraus die Möglichkeit in Rechnung gezogen, Serbien in den Krieg mit Österreich zu verwickeln, und bestreite sich, den Vertriebenen des beleidigten Staates zu spielen, um sich alsbald in den Krieg abenteuer zu fügen. Wenn es trotzdem nicht gelang, den Plan der Eroberung Konstantinopels und der Kezzeren zu verwirklichen, so war jedenfalls der Wangel eines besatzigen Russlands auf Seiten Russlands nicht der Grund dafür.“

Die Schlacht vom 4. April.

Berlin, 5. April. Nach wiederholtem Spritzenregen fief harter Regen in der Nacht zum 4. April. Bei Tagesanbruch regnete es noch. Um 5 Uhr 30 Minuten vormittags begann die Artillerievorbereitung. Eine Stunde später trat die Infanterie in den verschiedenen Abschnitten teilweise zum Sturm an. Ein harter Kampf entbrannte. Der Gegner hatte in dem das hart gefährdete Amiens bedenkenden Abschnitt einen Angriff erwartet. Zahlreiche Verwundungen, u. a. Kavallerie, waren herangezogen und zwischen die anglo-französischen Divisionen eingeschoben worden. Südlich der Somme bildete sich hart ausgehauener, mehrfach verdrängtes Werk das Zentrum des englischen Widerstandes. Es erlang nach kräftiger Artillerievorbereitung dem ersten Ansturm. Dann wurde die englische Stellung nach Norden ausgebaut.

Zwischen den beiden großen Nationalstraßen nach Amiens war der Kampf besonders heftig. Der gegnerische Widerstand war in Christianen und Waldhöfen der gütliche Etappensteine. Zudem kamen in dem aufgeweiteten Boden die Sturmtruppen nur langsam vorwärts. Um die Wälder von Aubertcourt konnten er-bitterte Kämpfe, bis das Feuer der deutschen schweren Artillerie den Widerstand der verletzten englischen Maschinengewehrbesatzer brach. Durch Umgehung von Norden wurde der Wald genommen. Der Engländer kam ins Weichen. Die Leichen waren zurück. Aus nächster Nähe wurden sie von deutschen Maschinengewehren reihenweise niedergemetzt.

Inzwischen ist es Mittag geworden. Noch immer hat sich das Wetter nicht verbessert. Die deutsche Infanterie kämpft nicht minder gegen den englischen Widerstand, wie gegen Schlämme und Regen. Südlich von Moreuil geben Franzosen und Engländer keinen Fußbreit Boden frei. Da weicht weiter südlich der Gegner. Sofort drängen starke deutsche Reserven nach nach neuen Stufen. Jetzt müssen auch die bulgarische Armee zerschlagen. Ein großer Erfolg ist erzielt; es wird

Wichtig zum Kommandanten der russischen Eisenbahn...

U-Bootsbeute.

Berlin, 5. April. (Amtl.) Eines unserer Unter-

Unter den Schiffen waren drei große Dampfer von

Clemenceau und Wilson werden antworten.

Clemenceau will angeblich auf die Rede Czer-

Die Friedensforderung vor der Weltöffentlichkeit.

Bern, 6. April. Einem interessanten Bericht aus Lon-

Der türkisch-deutsche Vormarsch in Palästina.

Konstantinopel, 4. April. (Amtl. Tagesbericht.) Palästina-

Alldeutsche Utopien.

Von Professor Hans Delbrück.

Ein Hamburger Kaufmann hat mir geschrieben, er habe

In dieser Schlussfolgerung liegt ein Denkfehler, der zwar

Dieser Fehler ist, daß England, sage man ohnmächtig

Es ist derselbe Denkfehler, den Napoleon beging, als

Wir müßten eine Weltmacht anerkennen. Die

Wir müßten die Welt mit uns teilen. Die

Wir müßten die Welt mit uns teilen. Die

Wir müßten die Welt mit uns teilen. Die

Wir müßten die Welt mit uns teilen. Die

Wir müßten die Welt mit uns teilen. Die

Wir müßten die Welt mit uns teilen. Die

Die Befugnisse, sei es der Handelskammer, sei es ganz Ver-

Was soll man von der alldeutschen Staatskunst sagen,

Wenn die Alldeutschen noch lange auf solche Art „Vater-

Wenn die Alldeutschen noch lange auf solche Art „Vater-

Deutsches Reich.

Wahlrechtsoptimismus.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt über den verfassung-

In Anbetracht der bekannten tiefgehenden parteipolitischen

Die Kommission in erster Besung über das Wahlrecht

Es wird dann auseinandergesetzt, daß die Wahlrechts-

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

Der Berliner Korrespondent meldet: „Zur Vorbereitung

26. Mai 1918 antreiben. Tag inwischen die Getreidedampfer der

Amsterdam, 6. April. Aus allen Teilen Hollands kommen in den

Die Sehnacht nach ukrainischem Getreide.

Kopenhagen, 5. April. Nationalstorting hat die deutsche Regierung

Schweden.

Die Sehnacht nach ukrainischem Getreide.

Kopenhagen, 5. April. Nationalstorting hat die deutsche Regierung

Die Sehnacht nach ukrainischem Getreide.

Kopenhagen, 5. April. Nationalstorting hat die deutsche Regierung

Die Sehnacht nach ukrainischem Getreide.

Kopenhagen, 5. April. Nationalstorting hat die deutsche Regierung

Die Sehnacht nach ukrainischem Getreide.

Kopenhagen, 5. April. Nationalstorting hat die deutsche Regierung

Die Sehnacht nach ukrainischem Getreide.

Kopenhagen, 5. April. Nationalstorting hat die deutsche Regierung

Die Sehnacht nach ukrainischem Getreide.

Kopenhagen, 5. April. Nationalstorting hat die deutsche Regierung

Die Sehnacht nach ukrainischem Getreide.

Kopenhagen, 5. April. Nationalstorting hat die deutsche Regierung

Die Sehnacht nach ukrainischem Getreide.

Kopenhagen, 5. April. Nationalstorting hat die deutsche Regierung

Die Sehnacht nach ukrainischem Getreide.

Kopenhagen, 5. April. Nationalstorting hat die deutsche Regierung

Die Sehnacht nach ukrainischem Getreide.

Kopenhagen, 5. April. Nationalstorting hat die deutsche Regierung

Die Sehnacht nach ukrainischem Getreide.

Kopenhagen, 5. April. Nationalstorting hat die deutsche Regierung

Ausland.

Schweiz.

Wie das Berner Anzeigerblatt von yphändigt Stelle erfährt,

werden die schweizerischen Brotgetreidebestände, insbesondere das In-

Letzte lokale Nachrichten.

Streifenbahnfall. Auf der Diergardenstraße (Prima am

Freitag vormittag gegen 11 Uhr ein Zerstoß von einem in voller

Gehet befindlichen Straßenbahnwagen ab. Er stürzte zu Boden

Sparkasse Loschwitz

Tägliche Verzinsung zu 3 1/2 % v. O.
 Postfach-Nr. 9002, Am Crippig. — Girobankkonto-Nr. 1000
 Bettinger öffnet vom 9 bis 1 Uhr. [S 243]



Esperanto

Mittwoch, 10. April, abds. 8 1/2 Uhr,
 Faber-Straße, Neumarkt 14, beginnt
 ein **Anfängerkurs** in der internationalen
 Schriftsprache „Esperanto“. Dauer 1/2 Jahr. Lehrgebühren
 einzeln. Lehrmittel 5.— M. [S 119]
Esperanto-Gruppe „Progreso“.

Grosses Wohltätigkeitskonzert z. Besten der Dresdner Säuglingspflege

(Dresdner Wiederwoche und Dresdner Kinderheilanstalt)
 Donnerstag den 18. April, abends 7 1/2 Uhr
 im grossen Gewerbehause-Saale

Beethoven: IX. Sinfonie

Dresdner Philharmon. Orchester
 Dresdner Singakademie (verstärkt) über 500 Mit-
 glieder des Dresdner Männer-
 Gesangsvereins)

Dirigent: **Edwin Lindner**
 Solisten: **Maria Mora v. Götz**, Berlin (Sopran)
Annemarie Cranz, Berlin (Alt)
Kammersänger Adolf Lötting, Breslau
 (Tenor)
Kammersänger J. v. Raatz-Brockmann,
 Berlin (Bass).
 Eintrittskarten zum Preise von 10.80, 7.50, 5.30,
 4.20, 3.15 und 2.10 M. bei F. Riese, Seestraße 21, und
 Ad. Brauer, Hauptstrasse 2. [S 27]

Hentel Klebstoff

vorzüglichsten flüssigen Leim
 in Blechpotenzen liefert an Wiederverkäufer
Dresdner Gummiwaren-Industrie, Dresden-N. 1
 Poppitz 8, Telefon Nr. 19717. [S 27]

Brennholz aller Art

in Rollen und Scheiten, oder ofenfertig, ferner klar
 gespalten und in Drahtlingen festgepresst, liefert an
Händler und Private jeden Posten ab Lager
 oder frei fürs Haus

Säge- und Spaltwerk M. Drechsel, Fröbelstr. 32
 Fernruf 20085. [S 27]
 Hauptkontor: Dresden-N., Gr. Klosterg. 8, 1., Fernruf 15554.

30 M. Belohnung

suchen wir demjenigen an-
 derer eine Person namhaft
 macht, welche die von
 uns am Brunnen aufgestellten
 Tränkeimer mutwillig be-
 schädigt, entwerfen oder un-
 befugt im Weg hat, so daß
 gerichtliche Bestrafung er-
 folgen kann. [S 25]
Alte Tierärztgenossenschaft.

Volks-Singakademie

Übungen und Aufnahme singender und
 zuhörender Mitglieder jeden Montag
 abends 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr im Volkshaus,
 Maxstrasse 18.

Wochenbeitrag 10 Pf., wofür freier
 Besuch aller Proben und Konzerte, freie
 musikalische Bibliothek und viele Vor-
 teile im Dresdner Musik- und Kunstleben.
 Ausgabe von Billetten zu den Veranstal-
 tungen der Hoftheater.

20. April: Konzert in der Frankfurter-
 Kapelle im Rahmen der Künster-Hilfs-
 28. April: Vortragabend Irma Tervani,
Wiecke und Paul Wiecke.
 28. April: **Jugend-Konzert** (Lieder: Fran-
 ziska, E. Sch. Kgl. Kammermusik-
 und Chöre).
 3. Mai: Konzert für den Munitionsarbeiter-
 Verband im Gewerbehause.
 9. Mai: **Generalversammlung** im Volkshaus.
 Juni: Sommer-Konzert. [S 26]

Eine leere Stube

mit Keller, möglichst mit Gas
 oder elektr. Licht, direkt vom
 Bier-Platz der Werkstätten,
 zu mieten gesucht. Off. ab-
 gegeben b. **Naumann**, Buch-
 handlung, Gotta, Cottastrasse
 Straße 29. [W 178]

Hypotheken Erbschaften

wird gekauft od. befreit. An-
 fragen schriftl. u. D. S. 90 an
Rudolf Mosse, Dresden,
 Altmarkt 15, zu richten. [S 342]

Postkarten-Photographie

mit [S 712]
 Dub. von 2.50 M an, liefert
Rich. Jähniß, Marienstr. 12
Vergrößerungen.

Im blühenden Alter von 19 Jahren starb an den Folgen einer Verwundung
 im Osten unser

Buchhalter Herr Kurt Uhle

Nach beendeter Lehrzeit in unserem Hause gelang es ihm durch großen Fleiß und
 rastloses Streben, in kurzer Zeit die Stellung eines ersten Buchhalters einzunehmen.
 Wir werden sein Andenken jederzeit in Ehren halten!
 Dresden, den 5. April 1918.

Gerling & Rodtrog, Inh. Robert Riedel.



Wiener Schaber [S 19]
 4.50
 extra feiner Holzschiff von
 6.00 M. an
Richard Münnich
 Dresden-N.
 Hauptstr. 11

Gummileder-Befohlung

ist und bleibt der vollkommenste
Erfag für Kernleder,
 wenn nach meiner bewährten

Befohlungs-Methode

— wasserbeständiges Klebverfahren —
 ausgeführt. Rasche Fertigstellung. [S 121]
E. Bareiß, Oberseergasse 12, Ecke Prager Str.
 Dresden-N.: **Am Markt 11 u. Görlitzer Straße 37**

Bäckerei-Eröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft der Johannstadt
 die ganz ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen
 Tage eine Bäckerei
Börsnerstraße, Ecke Holbeinstrasse
 eröffne. Ich werde jederzeit bemüht sein, mit nur
 guter, schmackhafter Ware alle mich Besuchenden zu
 bedienen. Mit der höchsten Güte, mich in meinem
 neuen Unternehmen glücklich unterstützen zu wollen,
 erbachend
 [S 15] **Robert Schäfer, Bäckermeister.**

Lassen Sie Ihr Rad bereifen!
 [S 42] **Die Deutsche Papierbereifung**
 ist außerst haltbar, weicherst und, da ohne Reibschmutz,
 Reparatur ganzl. ausged. Preisst. gratis. Raderräder
 aus gef. Ansicht. **Förstereistraße 8, Tel. 12 973.**

Jahrelange Erhaltung der Sohlen
 gewährleistet
Sohlenschutz „Nagellos“
 Wilsdruffer Str. 16,
 Freiburger Str. 123



Nagellos
 einnehmbarer Sohlen-Schutz
 zwischen dem Schuh und
kein Zernageln
 der Sohlen mehr
 Endliche Befreiung

Unsere Abteilung

Damenhüte

zeigt in schönster Auswahl die besten
 Schöpfungen erster deutscher Modistinnen
 sowie Modelle aus eigenen Werkstätten

Backfisch-Hüte
Kinder-Hüte

Alsberg

Wilsdruffer Strasse 6, 8, 10 [S 221]

Gummisohlen Paar 1.05 bis 3.05 M. je nach Größe.
Gummiabsätze Paar 0.80 bis 1.00 M.
Gummisohlenschoner Beutel 0.50 bis 1.00 M.
Dreifüsse (vorzüglich zum Selbstbefohlen geeignet) Stück 4.90 M.

Dresdner Gummiwaren-Industrie

DRESDEN-A 1. [S 21]
 Poppitz 8, **Marschallstr. 9**, **Kesselsdorfer Str. 19.**

Heute noch kaufen Sie **Friedenspreisen**
 infolge großen Lageres und Auswahl in jeder Preiskategorie
Stranbfedern, Halsboas
 in all. Farben, **Stangen, Kronen**
 und **Parabescherer, H. Hut-**
blumen, elegant. Neuheiten, nur
 beste deutsche und Wiener Fabrikate
 bei fachkund. Bedienung. **Spezialhaus**
Karl Seyfert, Dresden-N., Bautzner Str. 53
 Versand direkt an Private. — Preis-Katalog gratis

Trauerhüte & Blusen
Trauerschleier, Crepes Armé, Tulle
Heinrich Basch & Co.
 König-Johannstrasse
 Auswahloberungen finden sofortige Lieferung
 Fernsprecher 13770

Deutscher Metallarbeiterverband

Als weitere Opfer des Krieges fielen: [S 335]
Paul Härtel, Metallarbeiter, Dresden
Edmund Kunze, Former, Dresden
Friedr. Losse, Metallarbeiter, Döhlen
Kurt Naumann, Former, Dresden.
 Unsern Mitgliedern ferner zur Nachricht, daß die Kollegen
Hugo Pscheidl, Former, am 12. 8. 18
Herm. Göhler, Dreher, am 22. 8. 18
Otto John, Schlosser, am 27. 8. 18
Bruno Mörbitz, Schlosser, am 29. 8. 18
 verstorben sind. Wie werden ihnen jederzeit ein ehrendes
 Andenken bewahren! **Die Ortsverwaltung.**

O Krieg, du forderst viel!
 Wüßlich und unerwartet erf.
 die tiefgefühlte Nachricht, daß ein großer
 Sehnsucht nach seinen Lieben am Tage der
 seinem 80. Geburtstag, am 18. März 1918, unser
 lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager,
 Onkel, mein innigstgeliebter Bräutigam
Edmund Friedrich Döring
 Landsturmmann in einem Kgl. Sach. Mel.-Inf.-Regt.
 durch feindliche Gasminen dem Völkerringen zum
 Opfer fiel. In tiefstem Schmer:
 Dresden-Kaußig, Brumböbergstraße 8
Familie Döring nebst Hinterbliebenen.
Bertha Jahn als Braut.

Dank.
 Für die liebevolle und großzügige Aufnahme bei
 der Bestattung unseres teuren Enkelsohnes, des
 Schriftsetzers
Ulwin Mathe
 ist es uns ein dringendes Bedürfnis, allen denen, die
 ihm das letzte Geleit gaben, uns durch ihren
 Schrift tröstend zur Seite standen, sowie den Helfer
 längern für den erhabenen Sarg und den
 Nachruf unseren tiefgefühlten Dank auszusprechen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Aufrichtigen Dank
 allen Verwandten, Bekannten und werthen Gästen für den reichen Blumenbesand,
 die herzliche Teilnahme und Begleitung beim Beimgange unseres teuren, und
 zu früh Entschlafenen, des Herrn **Restaurateurs**
Ernst Paul Franke.
 Ganz besonderen Dank Herrn Oberkonsistorialrat Superintendent Dr. **Köhler**
 für seine tröstlichen Worte sowie den Gemeindeführern der Kreuzgottesdienste für
 die liebevolle Pflege.
 Dresden, Große Kirchgasse 7, 2., den 6. April 1918.
Elisabeth verh. Franke nebst Engelmann und Söhnen Walter
 nebst allen Hinterbliebenen. [S 31]

Für Gold, Silber und Platin

den vollen Metallwert
für Juwelen hohe Auslandspreise erhält, wer dem

Vaterland ein Opfer bringen will.
Wer für einen deutschen Frieden ist und wer nach dem Kriege ein wirtschaftlich starkes Reich wünscht, bringt seine Schmuckstücke zur Gold- und Silberankaufsstelle im Neuen Rathaus. — Diese ist mit Ausnahme der Sonnabende täglich von 10 bis 1 Uhr für Ablieferungen geöffnet. Gleichzeitig kommen dort auch Denkmünzen, eiserne Uhrketten und die auf ausgeloste Nummern entfallenden Kampfschilder „Gold gab ich für Eisen“ zur Aushändigung.

Gold- und Silberankaufsstelle Dresden.

Dresdner Volkshaus

Rixenbergstraße 2 — Schützenplatz 20.
Anerkannte, den Zeitverhältnissen entsprechende, vorzüglich zubereitete Speisen. [S 71]
Solange der Vorrat reicht Verkauf von
R. Rotwein . . Karaffe 1.75, Flasche 5.50 M.
R. Weißwein . . Karaffe 1.25, Flasche 4.50 M.

Dresdner Hofbrauhaus-Biere

find
wohlschmeckend und bekömmlich.

Gasthof Schumann, Niedergorbitz.
Sonntag den 7. April 1918, abends 7 1/2 Uhr
Zum Besten des Kinderheims:
Großes Militär-Konzert
von der Kapelle des Erbg.-Pztl. Gren.-Regts. Nr. 100.
Lieder zur Laute, Schillerreigen.
Eintritt 75 Pf. [S 27] Vorverkauf im Gasthof 60 Pf.



Zoologischer Garten
Sonntag den 7. April
Billige Eintrittspreise!
Jede Person **25** Pf. [S 11]
Von nachm. 4 Uhr an:
Großes Militär-Konzert.
Kapelle: Ers.-Batt. Schützen-Reg. 108, Direkt. A. Holbig.
Vorm. u. nachm. Vorstellungen des Elefanten „Paul“
3 junge Braunbären.

Stadt Amsterdam, Laubegast

Morgen Sonntag im großen Saal
Gr. Musikaufführung
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. Neues Programm.
Für marktreife Spezien ist bestens gesorgt. Spezialität: Rühroblet mit Gewürze. H. Kaffee mit Gebäck.
Gasthof Dobritz
Sonntag den 7. April, 7 Uhr abends:
Julius Beyers Victoria-Sänger
Großes Weltstadt-Programm. Alles neu!
u. a.: „Der Mann mit den drei Frauen“, „Eine Gamsjagd“, „Wenn die Liebe nicht wär.“
„Die gefährliche Alte“ ujm. [S 121]
Vorverkauf: Rummelplatz 1 W. 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 60 Pf. An d. Köndhafe: 1.25, 1 W. u. 50 Pf.

Eröffnungs-Feier.
Hiermit geben wir bekannt, dass wir am 2. April die Bewirtschaftung des
Müllerbrunnens
Dr.-Plauen, am Chemnitz-Platz
übernommen haben und Montag den 8. April die
Eröffnungs-Feier [W 101]
stattfindet. Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Es laden ergebenst ein **Paul Kochert u. Frau.**

Gasth. Mockritz

Morgen Sonntag [W 87]
Großes Konzert.
Zentralhalle
am Rühlplatz, in günstiger Lage inmitten der Altstadt, in nächster Nähe des Rühlplatzes gelegen, empfiehlt weit. Vereinen und Gewerkschaften ihre belben Säle zu Veranstaltungen aller Art zu ausserordentlich billigen Bedingungen. Auch Sonntage haben die Säle noch zur Verfügung. Die betreffenden Vereine werden auf das Beste bedient zu stillen Preisen. Näheres Rühlplatz 10/11.
Saal frei!

Baumert-Galtspiel
Auf allgemeinen Wunsch:
Eine Waise!
Vollständig in vier Aufzügen von Carl M. Jakoby. Verfasser der mit vielem Beifall aufgenommenen Schöke: „Eine Ehe“, „Sein ganzes Glück“, „Eine Frau ohne Herz.“
Sonntag den 7. April abends 7 Uhr, in **Köhler-Galhof** (früh Angermann)
Döhlen gegenüb. d. Kirche
1. Aufzug: Eine Waise.
2. Aufzug: Ein wackerer Diener.
3. Aufzug: Eine gute Partie.
4. Aufzug: Die Verlobung im Hause des Konzeptionsrath.
Schauspieler:
Lade Bannert
Hansel, Kohn, Kai
Paul Bannert
Fris, Donner
Oto Heyden
Nicht zu verwechseln mit dem Stück „Die Waise von Lowood“ von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Rehbockschenke

Gittersee.
Jeden Sonntag musikalische Unterhaltung. Eintritt frei. Prima Kaffee u. Torten sowie Speisen u. Getränke. Herrlicher Ausflugsort.

Prinzeß Theater

Lichtspiel
Pragerstr. 52
Wegen des großen Erfolges verlängert!
Die Rose von Schiandur
Grosser indischer Liebesroman in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Friedrich Zelnik, Lya Mara
Erich Kaiser-Titz, Carl Beckersachs
Thea Sandten.
Grösster Grösster
Lacherfolg! Lacherfolg!
Fliegentüten-Othello
Urkomisches Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle
der in Dresden beliebte und bekannte Komiker
Paul Beckers. [S 176]
Neueste Aufnahmen von der
Schlacht im Westen.
Militärische Aufnahmen.
Täglich von 4 bis 11 Uhr.

Olympia

Altmarkt 13.
Viggo Larsen
im 8-aktigen Drama
Das Abenteuer einer Ballnacht
Das Glück der schönen Crescenz
Ein Filmschauspiel im Rahmen herrlicher Naturlandschaften, von ersten Wiener Künstlern gespielt.
Hilfskreuzer Wolf.
Militärischer Film.
Spielzeit täglich von 3 bis 11 Uhr.

Angehrner Aufenthalt! Bequeme Sitzplätze! [S 178]
Licht-Spiele
Meinholds Säle, Moritzstr. 10
Auf vielseitigen Wunsch bis Montag verlängert:
Frau Marias Erlebnis
Ein Lebensbild, in Handlung und Darstellung bisher unübertroffen.
In der Hauptrolle:
Mady Christians
Der geprellte Don Juan!
Ganz vorzügliches Lustspiel in 2 Akten.
Versäumen Sie nicht, dieses herrliche Programm anzusehen.
2. Platz 50 Pf., 1. Platz 75 Pf.



„Sonnentrante“
für schöne Frauen und alte Knaben.
Roter, süßer Gewürzwein
Reife Rotweine
Weisse Rheinweine
Reiner Weinbrand-Kognak
Labsal für Blotarme
Gesunde, Kranke [S 176]
wohlschmeckend, anregend, köstlich.
C. Spielhagen
Weingrosshandlung
Dresden, Annenstr. 9
Stadthaus
Pantzner Strasse 8.
Wiederverkäufer Rabatt
Mod. Kinderwagen und Klappwagen bis 3. April 1918.

bei seinen Augen taugt gar nicht. Hier müßt ein Geschäft, wenn man es richtig anpacken will...

Herr Theobald ist im Stadtmuseum geboren, am 15. April 1878. Er hat in der ersten Zeit versucht, mit inneren Abstraktionen seine Gedächtnisse herbeizuführen...

Er wird mit einer Prognose auf den Schulen im Sommer kommen, bis er's täglich auf 12 Stunden gebracht hat. Das ist ein außerordentliches Beispiel einer Kräftigung...

Er wird seinen Urlaub bereits am 1. April antreten, um die nötigen Durchlaufpässe zu sammeln.

Er wird einen Vorschlag zur rationellen Ausnutzung der Rüstwerkstoffe machen.

Er wird ein weiteres Aufschreiben erhalten und unweidlich bekräftigen. Er wird sich für die fatalistische Ansicht aussprechen...

Er will die Rüstwerke auf die Rüstwerkstoffe übertragen, denn mehr denkt er seiner Frau als seiner Arbeit zu können...

Da die Stunde drängt, hat Herr Theobald ein Interim ausgearbeitet. Die Prognosen sind einfach. Von der Zukunft soll hier nicht gesprochen werden...

Er wird die Sache nach ausdauernd, und unweidlich sein, weil es in neun Tagen mindestens 30 Veranstaltungen zu erledigen gilt...

Und unser Freund reflektiert auf den Hauptgewinn von 10 000 Mark in der...

August Wilhelm von Hofmann im Kolleg.

(Zu seinem 100. Geburtstag am 8. April.) Aus der großen Zahl von Chemikern, die aus Friedrich Schlegels Schule hervorgegangen...

Am 8. April 1818 in Gießen geboren, verlebte Hofmann nach unterschiedlichen philologischen und juristischen Studien...

Hofmann, der in mehreren Kreisen bekannt und vortrefflich vor allem als Begründer der Anilinfarbherstellung...

Er war nicht nur ein hervorragender Chemiker, sondern auch ein hervorragender Mensch, ein Mann von großem Charakter...

Er wird die Sache nach ausdauernd, und unweidlich sein, weil es in neun Tagen mindestens 30 Veranstaltungen zu erledigen gilt...

Er wird die Sache nach ausdauernd, und unweidlich sein, weil es in neun Tagen mindestens 30 Veranstaltungen zu erledigen gilt...

Er wird die Sache nach ausdauernd, und unweidlich sein, weil es in neun Tagen mindestens 30 Veranstaltungen zu erledigen gilt...

Vortragskunst.

Der Dresdner Dichterbund, eine Neugründung, die der Förderung aufstrebender Talente dienen soll, stellte sich gestern...

Bewerkschaftsbewegung. Die Jahreshauptversammlung des Dresdner Gewerkschaftsartells.

In der Jahreshauptversammlung des Dresdner Gewerkschaftsartells, die gestern abend im Volkshaus stattfand, erörterte der Sekretär des Artells, Genosse Hänel, den Geschäfts- und Jahresbericht für 1917...

Parteiangelegenheiten. Die Bewegung in Schlefien.

In den Osterferien fanden in Langenbielau für den Reichsbanner und in Hausdorf für den Neudorfer Kreis zwei Kreis-Parteiverfassungen statt...

Werte zu Worte kommen. Manig, daß die erste Vorstellung eine solche weitere Bekanntheit erlangen und wünschenswert...

Dresdner Stalender.

Theater am 7. und 8. April. Opernhaus. 7. Kisten und Nöcke (5 1/2). 8. Der Teufel (7 1/2). 9. Schauspielerband...

Opernhaus. Dienstag: Der Freischütz (7 1/2). Mittwoch: Der Freischütz (7 1/2). Donnerstag: Der Freischütz (7 1/2)...

Die Chemiker-Rüstwerkstoffe (Rüstwerkstoffe) werden aus den Kreisen der Industriellen an der Technischen Hochschule in Karlsruhe befragt...

Neue Mitteilungen.

Aus dem Königl. Zoologischen Museum. Die umfangreiche Insektensammlung des Museums kann für gewöhnlich nur in Ausnahmefällen...

Briefkasten.

R. S. Radig. 1. Die Reichsanleihe für eine Frau und ein Kind beträgt 25 und 15 Mark = 40 Mark. Durch die jährliche...

Zahnersatz zu mäßigem Preis u. leichter Zahnpflege. Zahnarzt Max Flach, Amalienstr. 3, II. Et. Dentist Max Flach, u. Bautzner Strasse 14.

Schuhmacherei mit Schuhhandel für Inventarpreis sofort zu verkaufen. Offerten unter W. 100 an die Exped. d. Bl. etc. [B 121] Jürgen Brand: Gerd Wullenweber Die Weltkarte eines jungen Arbeiters. Preis 1.25 M. Volksbuchhandlung, Bettinerplatz 10.

Sanitärer Bedarf für Kranken- und Wochenpflege. Frau Heusinger Am Eder 37. Kauf, repariere, verkaufe Sprechmaschinen, Schallplatten, Grammophone, etc.

Schlacht-Raninchen. Schlacht-Raninchen, Schlacht-Raninchen, Schlacht-Raninchen. Schlacht-Raninchen, Schlacht-Raninchen, Schlacht-Raninchen.

Tymians Thalia Theater. Täglich 8 Uhr. Götterstr. 1. Anfang 8 Uhr. Sonntag 2. Vorstellung. Nachm. 4 Uhr kl. Preise. Kind Halbt. Donnerst. Damenkab. Vorschaubühne wochentags u. Sonntag nachm. gratis.

Einkoch-Apparate, Dauerwäsche zur Konfirmation, Goethes Werke. Einkoch-Apparate, Einkoch-Gläser, Dauerwäsche zur Konfirmation, Gummihosenträger, Gummi-Freischneider, Volksbuchhandlung, Bettinerplatz 10.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19180406/10 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG